



pfarrblatt

01

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 0

Der Herr gebe euch

*ein friedvolles und
gesegnetes Jahr 2020*

Liebe Nüzigerinnen !



„Der Herr segne dich und behüte dich ...“

**Was wünscht ihr euch für das neue Jahr 2020?
„Gesundheit“, sagen die meisten. Ist das alles?
Mancher wagt den alten Wunsch:
„Ein gesegnetes neues Jahr“.**

„Der Herr segne dich und behüte dich ...“ - so heißt es in der Lesung des Neujahrstages.

Der Segen nennt Gott ausdrücklich beim Namen. Er redet nicht drum herum. „Gott segne dich“. Wer Gott nennt, muss nicht selber Gott sein. Er muss nicht selber den Schöpfer der Welt spielen, die Rolle des großen Machers. Der Mensch darf Mensch bleiben und sich von Gott segnen lassen.

Manchmal sagen wir: „Das Leben ist hart, du musst es dir teuer erkaufen. Es wird dir nichts geschenkt“. Stimmt das? Sicher, das Leben ist auch unsere Tat, es ist unser Werk, unser Lebenswerk. Es ist Planung, Arbeit, Leistung. Aber das ist nicht alles. Wir existieren schon längst bevor wir etwas leisten, und wir sind auch dann noch, wenn wir nichts mehr leisten können.

Unser Leben ist mehr Gabe als Werk, mehr Geschenk als Tat. Das Entscheidende können wir nicht machen, wir dürfen es empfangen, wie ein Geschenk. Das ist ein wahrer Segen. Segen heißt: Empfangen, was ich nicht erarbeitet habe. Ich muss mich nicht mit mir und meiner Leistung begnügen. Ich darf mehr erhoffen. Das schenkt Gelassenheit. Das nimmt mir den Druck, mich selbst durch meine Leistung rechtfertigen zu müssen. Ich bin nicht gnadenlos zum Erfolg verurteilt. Ich kann aufatmen. „An Gottes Segen ist alles gelegen“, heißt es. Wir spüren, da ist was dran, und trotzdem zweifeln wir daran. Der Hauptirrtum liegt nun gerade darin, dass man glaubt, es gebe eine weltliche und eine religiöse Erfahrung, fein säuberlich voneinander getrennt. Ich kann Gott doch nicht nur an bestimmten Orten, etwa in den Kirchen begegnen oder ihn nur an bestimmten Zeiten erfahren, etwa zu Weihnachten oder Ostern. Manchmal kommt es mir persönlich so vor, als ob Gott mir in

bestimmten Momenten so nahe ist, als hörte ich gleichsam seine Stimme in meinem Herzen.

Den Segen Gottes kann ich nicht neben den alltäglichen Erfahrungen, sondern in ihnen erfahren. Gott kommt mir mitten in den weltlichen, alltäglichen, ganz gewöhnlichen Erfahrungen entgegen. Es kommt darauf an, dass ich diese Erfahrungen mit den Augen meines Glaubens betrachte und mich frage, was Gott mir damit sagen möchte.

Der Segen schlägt die Brücke vom Glauben zum Alltag. Es ist ein Riesenunterschied, ob ich durch die Dinge und Geschehnisse des Lebens das Angesicht Gottes sehe, oder ob ich mich selbst bespiegele, da heißt es doch: „Legst du nur ein wenig Silber auf, so siehst du nur noch dich“. Wer sich segnen lässt, der muss sich nicht selber segnen. Das ist eine fatale Sache, wenn man sich selbst zuerst segnet. Jeder weiß, wie schnell es soweit kommen kann, nicht nur in der Politik und bei den Managern.

Wer sich gesegnet weiß, der muss sich nicht selber segnen. Als Gesegneter kann ich dann für andere zum Segen werden, nach dem Motto: „Mensch, du bist ein wahrer Segen“! Jeder von uns kann das für andere sein und für die Welt.

Euer Pfarrer

Das Pfarrblatt-Team (Margit Juriatti, Herbert Burt-scher und Martin Frohner) wünschen Gottes Segen und viel Freude im Neuen Jahr 2020.

Familie | als Lernort des Glaubens

Dieses Motto stellt für Familien eine Herausforderung dar.

Den Glauben den Kindern zu bezeugen und weiterzugeben in einem Umfeld, das oft keinen Bezug mehr zum Glauben hat. Da ist der gemeinsame Gottesdienstbesuch ein wichtiges Zeugnis und unerlässlich, um den Glauben einzuüben, damit er Wurzeln schlagen kann. Die Eltern sind für ihre Kinder die ersten Ansprechpartner im Glauben.



Für Kinder und in Familien ist Beten dringend nötig. Liebe beginnt zu Hause und daher ist es wichtig, dass man zusammen betet. Wenn ihr zusammen betet, werdet ihr zusammenbleiben und euch so lieben, wie Gott jeden von euch liebt.

Mutter Teresa

Zemma sitza und frei ho... |

Adventfeier



Am Dienstag, den 10.12.2019 fand ein stimmungsvoller Nachmittag mit Musik von der Gruppe Okarina unter der Leitung von Franz Posch und besinnlichen Texten, gelesen von Edith Posch, in den Räumlichkeiten der Altenwohnungen, statt. Die besonders klangvolle Musik der vielen verschiedenen Instrumente und das Singen der Weihnachtslieder machten diesen Nachmittag zu etwas Besonderem. Neben Kaffee und Kuchen servierte das Team um Andrea Gut-Jochum Getränke und belegte Brötchen. Außerdem durften wir unseren Pfarrer Karl Bleiberschnig und unseren Bürgermeister Peter Neier in der Runde begrüßen. Vielen lieben Dank an alle, die zum Gelingen des schönen Nachmittages beigetragen haben.

Nächster Termin: Dienstag, 14. Jänner 2020 14:30 bis 17:00 Uhr

Nüziger Advent

Hören und Singen in erwartungsvoller Zeit



Gleich vier Nüziger Chöre und ein Bläserensemble der Harmoniemusik Sonnenberg gestalteten an Maria Erwählung (am 8. Dezember) ein festliches Chorkonzert in der vollen Nüziger Pfarrkirche.

Für viele Nüziger, aber auch Gäste aus der näheren Umgebung war das Advent- und Benefizkonzert eine willkommene Gelegenheit, um sich von vorweihnachtlichen Melodien und Musikstücken auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen. Pfarrer Karl Bleiberschnig hieß die Sängerinnen und Sänger, die Musikanten und Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Unter den zahlreichen Gästen war auch Bgm. Peter Neier, der in seinen Grußworten die Freude über das gemeinsame Singen und Musizieren zum Ausdruck brachte. Eine Bereicherung für das Gemeindeleben und ein verbindendes Element für die Dorfgemeinschaft!



Christus in der Stille nahe zu kommen und zugleich den Wohlklang adventlicher Musik zu erleben, war der tiefere Sinn des Adventskonzerts. Mit Liedern, die wir in dieser erwartungsvollen Zeit immer wieder gerne hören und singen, ist es den mitwirkenden Chören und Musikern gelungen, die Gesichtszüge der Konzertbesucher aufzuhellen und zu entspannen. Vertraute Lieder wie "Macht hoch die Tür" oder "Es wird scho glei dumpa" und unbekannt frische Musikkultur ("Das Warten der Gerechten") sowie das Wechselspiel von Dunkelheit und Licht im Kirchenraum weckten die Aufmerksamkeit der Kirchenbesucher. Stimmgige Texte - vorgetragen von Schülerinnen aus dem Mädchenchor - und besinnliche Instrumentalstücke rundeten das kurzweilige, aber besinnliche und zum Nachdenken anregende Programm dieser Stunde ab.



Theo Fritsche bedankte sich bei den Besuchern für die freiwilligen Spenden und erzählte von seinen Schul- und Hilfsprojekten in Nepal. Nähere Informationen sind auf seiner Homepage zu finden: www.theofritsche.at



Zum Abschluss stimmten die Sängerinnen und Sänger der vier Chöre gemeinsam mit den Konzertbesuchern "Leise rieselt der Schnee" und den Andachtsjodler an! So gab es für die Chöre viel Bestätigung und gingen die Zuhörer nach den gemeinsam gesungenen Liedern wohlgestimmt in den milden Dezemberabend hinaus.

Jahreshauptversammlung | des Kirchenchores St. Viktor und Markus

Alljährlich im November lädt der Kirchenchor zur Jahreshauptversammlung ins Pfarrzentrum ein.



„Wo man singt, da lass Dich nieder...“ Mit diesem Lied begrüßte der Chor unseren Herrn Pfarrer Karl Bleiberschnig, Bürgermeister Peter Neier, Vizebürgermeisterin Eva Nicolussi, Andreas Tschann als Obmann des Trachtenvereines und Reinhard Nicolussi vom Männerchor. Auch unsere Ehrenmitglieder durften wir begrüßen, Ehrenchorleiter Reinhard Frei und unsere Anni Engstler als noch aktive Chorsängerin.

Auf ein **ereignisreiches Chorjahr** können die 54 Chormitglieder zurückblicken, **Obfrau Barbara Küng berichtet** von 15 Aufführungen und 36 Proben, vom Probentag mit Josi, vom Preisjassen am gumpiga Donnschtig, dem Faschingsumzug wie auch unserem Chorausflug im Herbst. Bis ins Detail dokumentiert und vorgetragen wurde das Chorjahr von Chronistin Barbara Dressel. Obfrau Barbara bedankte sich bei Theresia und Annelotte mit Blumen und Dankesworten in einem Reim vorgetragen. Reinhilde Feldkircher trägt ein letztes Mal ihren Kassabericht vor, da sie ihre Funktion als Kassierin abgibt. Einen herzlichen Dank an Reinhilde für ihre perfekte Kassaführung. Mit Elisabeth Sander haben wir auch schon eine Nachfolgerin gefunden.

Ein Höhepunkt des Abends bildete die Ehrung des **40 Jahr Chorjubiläums** unserer beiden Sopranistinnen Brigitta Burtscher und Melitta Fritsche.

Auch **Bürgermeister Peter Neier** bedankt sich für die jahrzehntelange Treue und betont, wie sehr man durch das Singen jung bleibt!

Theresia, unsere Chorleiterin zitiert in ihrem Bericht **Kurioses und Witziges aus alten Chorchroniken**. Der Nüziger Kirchenchor sei immer schon ein sehr rühriger und aufgeweckter Chor gewesen, aber neben der Aufgabe, Gottesdienste mitzugestalten, gehört auch eine gesellige Gemeinschaft. Sie bedankt sich bei allen Chörlern für ihren Einsatz, auch bei Pfarrer Karl für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, und besonders bei Annelotte für ihre wertvolle Unterstützung.

„**Ein Gottesdienst ohne Gesang ist eine Katastrophe**“ meinte Pfarrer Karl und ist stolz auf unseren Chor; zitiert den Heiligen Augustinus, der sagte: „Singen ist doppeltes Gebet“, ebenso Dirigent Manfred Honeck, der in der Musik etwas Göttliches sieht. Er bedankt sich beim Chor für die schönen Messgestaltungen und die schöne Gemeinschaft und wünscht uns weiterhin viel Freude am Singen.

Auch Bürgermeister Peter Neier bedankte sich für unser Engagement, für unsere Gemeinschaft untereinander, die eine Bereicherung fürs Gemeindeleben darstellt. In diesem Sinne loben auch Andreas Tschann und Reinhard Nicolussi die **gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit der Vereine**.

Abschließend bedankt sich Obfrau Barbara bei der Pfarre und Gemeinde Nüziders für die finanzielle Unterstützung. Ebenfalls einen herzlichen Dank an Günter Moser für die Fertigung der Podeste.

Josef Fritsche präsentierte nach der JHV eine **Fotoschau des letzten Chorjahres**, welches wieder viele freudige Erinnerungen weckt - dafür ein herzliches Dankeschön. Einen herzlichen Dank auch an Marlies Melk und Marlies Ladner und allen Helferinnen für den gelungenen Abend.

Robert Jochum

Sternsinger unterwegs . . .

Wir setzen ein Zeichen - für eine gerechte Welt



Wir sind bemüht, auch im heurigen Jahr wieder alle Haushalte zu besuchen! Solltet ihr beim Besuch der Könige nicht zu Hause sein, freuen wir uns am **06.01.2020** im **19.00 Uhr-Gottesdienst** auf Euer Kommen!

Freitag, 03.01.2020

Kirchstraße, St. Vinerstraße, Messweg, Patrusweg, Unterwinkel, Sennereiweg, Wichnerweg, Gartenstraße, Im Gässle, Ortszentrum, Altenwohnungen, Waldburgstraße 2 bis 28, Keltengasse, Sonnenbergstraße, Mitteläule, Neuweg, Brunnengasse, Außerbach, Wingertgasse, Bitschweg, Im Butz, Mühleweg, Flurweg, Zersauen, Riedstraße, Nussfeld, Schwedenweg, Weiherweg, Streuwiese, Schloßweg, Lazerweg, Dr. Vonbunstraße, Dr. Seegerstraße, Im Winkel, Im Vadatsch, Grafenweg, Römerweg, Burggasse, Kreuzweg, Tranglweg, Quadraweg, Negrelliweg, Im Hag, Rehbühel, Gaschamella, Schulgasse, Landstraße,

Kohlgrubweg, Tänzerweg, In der Enge, Kuhbrückweg, Illweg, Erlenau, Siedlerweg, Augarten

Samstag, 04.01.2020

Hasensprung, Zollgasse, Im Rost, Im Hag 42a - 56 Hinteroferst, Waldegg, Laz
Im Daneu, Almaweg, Fraßenweg, Elserweg
Waldburgstraße, Zwischenhäg, Oberfeld, Fäschaweg
Oferstweg, Forchenwaldstraße, Lindenweg, Langacker, Bühelweg, Bundesstraße, Sägebach, Unterfeld, Im Auland, Walgaustraße, Rhätikonstraße, Tschippweg

Secret Room | ein rätselhafter Nachmittag in Dornbirn

Die erste der zwei Gruppen der großen Ministranten traf sich um 10:30 beim Bahnhof in Nüziders. Nach einer gemütlichen Zugfahrt und einem kurzen Fußmarsch erreichten wir den secret room.



Nachdem wir noch eine kurze Einweisung vom Personal bekommen hatten, starteten wir hoch motiviert in die rätselhafteste Stunde unseres Lebens. Zahlreiche Zahlenschlösser, deren Code wir auf verschiedenste Arten herausfinden mussten und noch andere Rätsel haben versucht, uns das Finden der benötigten Formel schwerer zu machen. Am Ende verpassten wir den Highscore von 35min nur knapp (Wir brauchten auf Grund eines technischen Defekts fast 58min).

Anschließend besuchten wir noch den „Dorabierer Weihnachtsmarkt“, wo wir dann die andere Gruppe trafen. Es hat uns richtig gut gefallen!

Fabian und Benjamin



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Emilia Kocher-Zach, Bludenz 01.12. Noah Felser, Außerbach 5 14.12.

Geburtstage | das Leben feiern

Maria Huber, Waldburgstraße 44	04.01.1938	Elisabeth Strasser, Im Hag 7	18.01.1930
Mathilde Strele, Gaschamella 24	04.01.1937	Helga Engstler, Sonnenbergstr. 1	19.01.1942
Herta Wehinger, Lindenweg 14	07.01.1940	Gerard Tremuel, Almaweg 4	19.01.1937
Klara Ender, Im Hag 46	08.01.1940	Edeltrude Burtscher-Rossi, Tänzerweg 21	22.01.1934
Irmgard Konzett, Sonnenbergstr. 1	08.01.1926	Eugen Gorbach, Schulgasse 19	22.01.1937
Elmar Vögel, Fraßenweg 10	10.01.1942	Albert Engstler, Almaweg 15	24.01.1933
Maria Anna Henn, Walgaustraße 40	11.01.1938	Herbert Neurauder, Kirchstr. 20	24.01.1940
Viktoria Kaufmann, Waldburgstr. 78	11.01.1935	Myrtha Schönach, Im Hag 19c	27.01.1933
Irmgard Vögel, Oferstweg 16	14.01.1942	Alfred Redl, Gaschamella 20	29.01.1935
Johann Kräutler, Im Hag 25	16.01.1943	Elmar Burtscher, Waldburgstr. 15	31.01.1938
Sigrid Selb, Tänzerweg 23	17.01.1942	Elisabeth Knapp, Waldburgstr. 78	31.01.1933
Brunhilde Wolf, Im Daneu 17	17.01.1941	Marlen Ploner, Walgaustraße 15a	31.01.1942

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Edwin Hartmann, Jahrgang 1925 24.11. Anna Matthä, Jahrgang 1930 06.12.
Ingrid Steiner, Jahrgang 1939 30.11.

Vergelt's Gott | für die Erlöse

aus dem Adventkranzverkauf und von den Nikolausbesuchen

Bei den flinken und fleißigen Frauen und Männern, welche sich beim alljährlichen Adventkranzbinden in irgendeiner Art und Weise eingebracht haben, bedanken wir uns ganz herzlich.

Der Verkauf der ca. 100 gebundenen Kränze erbrachte einen Gewinn von Euro 1.305,00. Der Erlös kommt der Einrichtung „Hospiz am See“ zu Gute.

Für viele Familien ist der Nikolausbesuch eine lieb-gewonnene Tradition, die sie nicht missen möchten. In diesem Jahr wurden wieder über 80 Familien besucht und Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Ein großes Dankeschön unserem Nikolaus-Team, das dafür Sorge getragen hat, dass dieser schöne Brauch auch weiterhin gepflegt wird.

Mit Ihrer Großzügigkeit können an das Hospiz am See und die Hippotherapie in St. Gerold je Euro 400,00 überwiesen werden. Herzlichen Dank dafür!



Gottesdienste

1. Samstag im Monat	18.00 Uhr in Laz
Samstag	19.00 Uhr
Sonn- und Feiertage	10.00 / 19.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag	07.15 Uhr in St. Viner (ab 07.01.)
1. Freitag im Monat (Herz Jesu)	19.00 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr

Mittwoch	01.01.		Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria; Gal 4, 4-7; Lk 2, 16-21, Sonntagsordnung
Freitag	03.01.	ab 09.00 19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag sind die Sternsinger unterwegs Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	04.01.	ab 09.00 18.00 Uhr 19.00 Uhr	sind die Sternsinger unterwegs Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	05.01.		2. Sonntag nach Weihnachten, Eph 1, 3-6, Joh 1, 1-18
Montag	06.01.		Dreikönig; Erscheinung des Herrn; Eph 3, 2-6; Mt 2, 1-12. Der 10.00 Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Missio-Sammlung für die Priesterausbildung in drei Kontinenten
Dienstag	07.01.	07.15 Uhr	Die Frühmessen finden wieder in der St. Vinerkirche statt!
Samstag	11.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	12.01.		Taufe des Herrn; Apg 10, 34-38; Mt 3, 13-17. Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erstkommunionkindern, die ihr Taufversprechen ablegen. Bitte Taufkerze mitbringen.
Montag	13.01.	19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Erstkommunionkinder
Dienstag	14.01.	19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Eltern der Firmlinge
Mittwoch	15.01.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Ewald Frei
Freitag	17.01.	ab 13.30	Kerzenbasteln mit den Erstkommunionkindern
Samstag	18.01.	ab 08.30 19.00 Uhr	Kerzenbasteln mit den Firmlingen Vorabendmesse
Sonntag	19.01.		2. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 1, 1-3; Joh 1, 29-34
Samstag	25.01.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	26.01.	19.00 Uhr	3. Sonntag im Jahreskreis; 1 Kor 1, 10-13; Mk 4, 12-23

Achtung: Geänderte Gottesdienstordnung ab Februar 2020!

Der Pfarrgemeinderat hat in der Sitzung vom 9.12.2019 beschlossen, dass die **Jahrtagsmessen und die Messen zum Gedenken an Verstorbene (sogenannte 7. und 30.) künftig jeweils am ersten und letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche gehalten werden.**

Am 2. und 3. Mittwoch des Kalendermonats gibt es eine **Frühmesse in der St. Vinerkirche.**